

MIT KOPFTUCH IN DER BAHN. BESPUCKT UND GEDEMÜTIGT. JETZT EINSCHREITEN.

Mach den Nahverkehr sicherer
und handle bei antimuslimischem Rassismus:

[Berlin.de/gegen-gewalt](https://berlin.de/gegen-gewalt)





ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS IN BERLIN? NICHT MIT UNS!

ZAHLEN, FAKTEN, HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Was ist antimuslimischer Rassismus?

Antimuslimischer Rassismus (AmR) richtet sich gegen praktizierende Musliminnen und Muslime, aber auch gegen Menschen, die unabhängig von ihrer Glaubenszugehörigkeit als solche wahrgenommen werden (z. B. aufgrund ihrer Hautfarbe, Kleidung oder Sprache). Ihnen werden bestimmte negative Eigenschaften zugeschrieben. Sie werden zu Fremden markiert – also zu einer Gruppe gemacht, die sich von „Deutschen“ unterscheidet – und abgewertet.

Antimuslimischer Rassismus ist Nährboden für antimuslimische Straftaten, die in Berlin Jahr für Jahr zunehmen. 2020 wurden 208 Vorfälle erfasst – das Dunkelfeld ist deutlich höher. (Quelle: Polizei Berlin)

Antimuslimische Tendenzen in Deutschland

2016 meinten 61 Prozent der Deutschen, dass Musliminnen und Muslimen ihre religiöse Abgrenzung am wichtigsten ist und sie sich folglich nicht integrieren wollen. (Quelle: Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa)

2019 sagten 52 Prozent der Deutschen, dass sie den Islam für bedrohlich oder sehr bedrohlich halten. (Quelle: Bertelsmann Stiftung)

2020 sprachen sich 40,2 Prozent der Deutschen dafür aus, Musliminnen und Muslimen die Zuwanderung nach Deutschland zu untersagen. (Quelle: Leipziger Autoritarismus-Studie)

Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie e. V.
raa-berlin.de

Fachstelle für Pädagogik zwischen Islam, Antimuslimischem Rassismus und Islamismus
ufuq.de

Workshops & Fortbildungen

Mobiles Beratungsteam (MBT) Berlin für Demokratieentwicklung der Stiftung SPI
mbt-berlin.de

Transaidency e.V.
transaidency.org

ReachOut – Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt
reachoutberlin.de
030 69568339

Beratungsstellen

Deutsche Islam Akademie e.V.
deutsche-islam-akademie.de

Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des TBB (Türkischer Bund Berlin)
adnb.de

Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS)
adas-berlin.de

Muslimisches SeelsorgeTelefon
mutes.de
030 443509821

2020 gaben 55,1 Prozent der Deutschen an, sich durch Musliminnen und Muslime manchmal „wie ein Fremder im eigenen Land“ zu fühlen. (Quelle: Leipziger Autoritarismus-Studie)

Durch diese Tendenzen sind Musliminnen und Muslime und als muslimisch wahrgenommene Menschen mit institutionellen und strukturellen Ausschlüssen konfrontiert, z. B. bei der Job- oder Wohnungssuche. Zudem werden sie immer häufiger Opfer von antimuslimischen Straftaten.

Typen von antimuslimischen Straftaten

Extreme Gewalt
Körperliche Angriffe, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

Angriffe
Körperliche Angriffe, die nicht lebensbedrohlich sind oder schwerwiegende Schädigungen verursachen.

Sachbeschädigung
Beschädigung oder Beschmieren von muslimischen Einrichtungen wie z. B. muslimischen Gebetsräumen oder Friedhöfen.

Massenzuschritt
Antimuslimische Schreiben, die sich an mehrere Personen richten – Antimuslimische Äußerungen gegenüber Musliminnen und Muslimen und als solche wahrgenommenen Menschen oder Institutionen – auch online.

Bedrohung
Schriftliche oder mündliche Androhung von Gewalt.

Verletzendes Verhalten
Antimuslimische Äußerungen gegenüber Musliminnen und Muslimen und als solche wahrgenommenen Menschen oder Institutionen – auch online.

Berliner Register
berliner-register.de

Zentralstelle Hasskriminalität der Staatsanwaltschaft Berlin
E-Mail: StA-Zentralstelle-Hasskriminalitaet@sta.berlin.de

Polizei Berlin
Anzeigen und Hinweise auf antimuslimische Vorfälle nimmt jede Polizeidienststelle entgegen. Telefonisch, vor Ort oder online unter www.internetwache-polizei-berlin.de

Meldestellen und Registerstellen

Gemeinsam sind wir stark gegen antimuslimischen Rassismus.

Es gibt Stellen, denen Du den Vorfall mitteilen kannst. Dort bekommst Du auch Hilfe und Beratung.

Du bist selbst von einem antimuslimischen Vorfall betroffen? Bleib nicht stumm.

Handlungsempfehlung für Betroffene

Hier ereigneten sich 2020 die offiziell erfassten antimuslimischen Vorfälle in Berlin:

28 Prozent in der Öffentlichkeit
18 Prozent im öffentlichen Personennahverkehr
15 Prozent in Wohngebäuden
(Quelle: Polizei Berlin)

Hintergrund der Täterinnen und Täter

Antimuslimische Straftaten werden häufig von rechtsextremen oder rechtspopulistischen Menschen begangen.

Islamfeindliche Einstellungen sind aber auch in der bürgerlichen Mitte weitverbreitet.

Und auch Personen, die sich (links-)liberal und antisystemsitsch einordnen, verbreiten antimuslimische Ansichten.

Zudem ist es wichtig, die Vorfälle offiziell zu erfassen, damit sich in Zukunft etwas ändert.

Jede(r) Einzelne sollte antimuslimischen Sprüchen und Taten widersprechen oder attackierten Personen helfen.

Jeder antimuslimische Angriff ist ein Angriff auf unser friedliches Zusammenleben und auf den Schutz aller gesellschaftlichen Minderheiten.

Jede und jeder sollte helfen

Du siehst einen antimuslimischen Vorfall? Sei mutig und handle. Und zwar so:

1 Gehe zur attackierten Person und begrüße sie freundlich.
Ignoriere dabei die angreifende Person.

2 Starte ein Gespräch, das Thema ist egal – Wetter geht immer.

3 Halte Augenkontakt mit der attackierten Person.
Der ignorierte Angreifer wird sich zurückziehen.

4 Rede, bis die angreifende Person sich abwendet.
Bleib so lange, wie du gebraucht wirst – respektiere auch, wenn die attackierte Person allein sein möchte.

So reagierst Du richtig



Im Auftrag der Landeskommission Berlin gegen Gewalt
Klosterstraße 47
10179 Berlin
(030) 90223-1690, 1691 oder 1692

berlin-gegen-gewalt@seninnds.berlin.de